

**Vizepräsident Hans-Werner Schwarz:**

Für die CDU-Fraktion hat jetzt Kollegin Mundlos das Wort. Bitte schön!

**Heidmarie Mundlos (CDU):**

Herr Präsident! Liebe Kolleginnen und Kollegen! „Pflege beteiligen - Sitz für Landespflegerat im Landespflegeausschuss“ - das ist gut und richtig. Wir haben hier auch einen breiten Konsens.

Erste Gespräche sind vor Jahr und Tag, vor langer Zeit geführt worden. CDU und FDP sind sich einig, und unsere Ministerin befindet sich bereits in der Umsetzungsphase. Eigentlich hätte es also gar keiner weiteren parlamentarischen Initiative bedurft; denn längst sind die Vorbereitungen für die Umsetzung dieser Forderung im Sozialministerium im Gange. Da kann ich dann nur unseren Ministerpräsidenten zitieren, der heute Morgen sinngemäß gesagt hat: Geräuschloses Handeln ist oft die effizienteste Art politischen Handelns überhaupt. - Auch hier kann man das ganz deutlich erkennen.

Die Grünen haben dann einen Antrag vorgelegt, der aus den dargelegten Gründen in den vorliegenden Änderungsantrag gemündet ist. Eine breite Mehrheit setzt sich also für gute Pflege und entsprechende Rahmenbedingungen ein. Das finde ich gut. Nach Bekanntgabe des gelungenen Pflegepaktes vor wenigen Tagen ist das ein absolut gutes und positives Zeichen.

Unsere Ministerin handelt, während andere Parteien, z. B. die Grünen, noch reden und parlamentarische Initiativen starten, die längst in der Umsetzungsphase befindlich sind.

(Zustimmung bei der CDU - Zurufe  
von der SPD und von den GRÜNEN)

Der Pflegepakt ist eine gute Basis zur Fachkräftegewinnung und Fachkräftesicherung. Ich nenne in Stichworten:

Die Erhöhung des monatlichen Schulgeldes. Damit werden rund vier Fünftel aller Altenpflegeschülerinnen und Altenpflegeschüler faktisch von der Schulgeldzahlung befreit. Das ist gut so.

(Beifall bei der CDU und bei der FDP)

Die Partner des Pflegepaktes stellen klar, dass Tarifgehälter bei Pflegesatzverhandlungen zu berücksichtigen sind. Auch das ist eine gute Botschaft.

Darüber hinaus will man bei der Pflegeausbildung zu einer Vereinheitlichung kommen - etwas, was

zugegebenermaßen der Landtag auch in einer Entschließung vor einiger Zeit auf einer breiten Basis beschlossen hat.

Die Altenpflegeausbildung soll in Bezug auf die entstehenden Kosten zukünftig durch die Pflegekassen finanziert werden. Das ist ebenfalls eine gute Botschaft.

(Beifall bei der CDU und bei der FDP)

Darüber hinaus hat die AOK gesagt, sie werde sich mit einem Bonusprogramm zur betrieblichen Gesundheitsförderung einbringen. Hut ab! Auch das ist beispielhaft und gut.

Wenn man dann schaut, wer denn am Tisch gesessen hat und was die Beteiligten gesagt haben, kann man Folgendes lesen: Die LAG FW begrüßt die getroffenen Verabredungen. Dr. Jürgen Peter: Es ist gelungen, alle Beteiligten in das Boot zu holen. Jörg Niemann, Verband der Ersatzkassen: Wir haben uns über viele wichtige Themen verständigt. Ähnlich äußern sich Dr. Hubert Meyer, Geschäftsführer des Niedersächsischen Landkreistages, und Henning Steinhoff für die privaten Pflegeeinrichtungen.

Wenn man sich die gesamte Liste anschaut, wer alles am Tisch gesessen hat, sieht man: Das ist das Who's who der Pflege überhaupt.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, insofern befindet sich der Pflegepakt mit dem, was das Parlament heute beschließen will, in sehr guter Gesellschaft. Deshalb kann ich nur sagen: Ich bitte darum, dass hier auch wirklich auf breiter Front zugestimmt wird, wie das verabredet ist.

Ich bitte auch für den Änderungsantrag um sofortige Abstimmung.

Vielen Dank.

(Beifall bei der CDU und bei der FDP)

**Vizepräsident Hans-Werner Schwarz:**

Für die FDP-Fraktion hat sich Herr Kollege Riese zu Wort gemeldet. Ich erteile Ihnen das Wort.

**Roland Riese (FDP):**

Herzlichen Dank. - Herr Präsident! Meine sehr verehrten Damen und Herren! Es ist nun wirklich sehr bedauerlich, wenn eine an sich sachkundige Kollegin, Frau Helmhold, hier den Eindruck erweckt, als bewege sich nicht auf allen staatlichen Ebenen Erhebliches in dem Themenbereich Pflege.